

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 55 (1995-1996)  
**Heft:** 10: Frische Früchte auf altem Holz  
  
**Artikel:** Bildungsurlaub im Schloss Paspels  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-357241>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bildungsurlaub im Schloss Paspels

**Intensivkurs für alle, die ihrem persönlichen und beruflichen Leben neu Sinn und Gestalt geben wollen. Im Bildungsurlaub im Zentrum für Innovatives Lernen (vom Kanton anerkannte Möglichkeit) geht es um das «Wie» des Lernens.**

Das wird im Erfahrungsbericht eines Teilnehmers deutlich:

«Nach über 20 Jahren Unterricht an der Sekundarschule habe ich mich zu einem Fortbildungskurs von 3 Monaten Dauer im «Zentrum für Innovatives Lernen» entschlossen. Ich spüre, dass ich in meiner Lehrtätigkeit andere, neue Schwerpunkte setzen möchte.

Immer wieder konnte ich miterleben, wie Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten bekundeten im Umgang mit ihren Kameradinnen und Kameraden, im Umgang mit sich selber; wie sie ohne Lust im Zimmer sassen und mit Frust Dinge büffelten, die sie nicht interessierten. Ich selbst vermochte ihnen nur beschränkt aus diesen Schwierigkeiten zu helfen.

Nun will ich etwas verändern.  
Nicht Methoden.  
Pädagogisches.

Hier in Paspels glaube ich, die Voraussetzungen zu einem Richtungswechsel erhalten zu können. In den gemütlichen Räumen des Schlosses erfahre ich Dinge, von denen ich in meiner Aus- und Fortbildung kaum gehört habe. Dort ging es um Formen.

In einem ersten Teil bin ich meiner **Lebenslinie** gefolgt, und es ist mir bewusst geworden, wie stark Erfahrungen aus meiner

Vergangenheit mein Verhalten hier und jetzt prägen.

Durch **praktische Übungen** lerne ich, meine Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen. Bewusster Umgang mit all unseren Sinnen ist eine wesentliche Hilfe im Lernen.

Im **Lerncamp**, einer Wochenendarbeit mit Schülerinnen und Schülern der verschiedensten Stufen, kann ich verfolgen, wie Markus Schmid und Andri Cantieni in der Praxis zu lernen lehren: den Lernenden die Gewissheit vermitteln,

dass sie vieles können,  
dass sie vieles schon wissen,  
dass Phantasie zu Lösungen führt,  
dass ihre vorhandenen Talente gefragt sind,  
dass «langweiliger» Stoff auf lustige Art gelernt werden kann.

Habe ich meinen Schülerinnen und Schülern jemals beige-

bracht, wie, auf welche Weise Stoffe effektiv gelernt werden können?

In **Kursen** mit Maria Schmid erfahre ich, dass Konzentration durch einfache Übungen gesteigert werden kann und Lernen besser

geschieht, wenn der Körper entspannt ist. Wie ver helfe ich den Lernenden zu entkrampftem Tun?

Anlässlich von **Schulbesuchen** in öffentlichen Schulen in Vaduz erhalte ich Einblicke in eine faszinierende Art des Lernens («Neues Lernen» genannt), in der Entspannungsphasen und spielerischer Umgang mit dem zu lernenden Stoff abwechseln.

Besuch bei einem **bildenden Künstler** öffnen mir eine neuartige Welt, verwickeln mich in Gespräche über Inhalte, die weitergegeben werden wollen. Hier spüre ich ein Ringen um Verbindung der persönlichen Welt des Künstlers mit derjenigen des Publikums.

Bereits sind 1½ Monate meines Urlaubs verstrichen. Ich habe vieles erfahren, werde mich nun aufmachen, für meine schulischen Verhältnisse aufzuarbeiten, was möglich ist.

Ich freue mich auf einen Neubeginn als Lehrer im Herbst.»

Anfragen bitte an: Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss, 7417 Paspels, Tel. 0811 655 23 56.

Der Sitz des Zentrums.

